

Patientenaufklärung – Manuelle Therapie

Name, Vorname des Patienten	Geburtsdatum
Anschrift	

Manuelle Therapie ist eine besondere Form der Untersuchung und Behandlung von Störungen der Muskel-, Gelenk- und Nervenfunktionen und Schmerzen. Mithilfe der Manuellen Therapie können sowohl akute als auch chronische Beschwerden therapiert und gelindert werden. Dabei werden durch therapeutische Handgriffe und/oder passive wiederholte Bewegungen Mobilisationen durchgeführt.

Sie wird unter anderem angewandt bei:

- Kopfschmerzen
- Schulter-Nacken-Beschwerden und Problemen der Halswirbelsäule
- Kiefergelenksstörungen
- Rückenschmerzen und Bandscheibenbeschwerden
- Folgen der Abnutzungserscheinung von Gelenken (Arthrose)
- Schmerzen und Problemen nach Sehnen- und Bänderrissen
- Schmerzen bei Entzündungen und Verletzungen von Sehnen und Gelenken
- Muskel- und Nervenproblemen (z. B. Ischias, Tennisellenbogen)
- Beschwerden und Bewegungseinschränkungen nach Knochenbrüchen
- U. v. a.

Ziel der Therapie ist immer die Wiederherstellung der Muskel- und Gelenkfunktionen und die Schmerzlinderung.

Kontraindikationen:

- Akuter lumbaler Bandscheibenvorfall mit radikulärer Symptomatik
- Akuter zervikaler Bandscheibenvorfall mit und ohne radikuläre Symptomatik
- Frische Weichteilverletzung der HWS (4-8 Wochen nach Unfall)
- Posttraumatische segmentale Hypermobilität
- Fortgeschrittene Osteoporose oder metabolische Osteopathie mit Neigung zu pathologischen Frakturen
- Akut entzündliche Reaktionen an den Gelenken, akut entzündliche Schübe bei chronischen Erkrankungen
- Tumore und Metastasen (abhängig von Lokalisation, ärztliche Abklärung notwendig)

Risiken der Untersuchung und Behandlung:

Für die Behandlung der Extremitäten sind zurzeit keine Risiken bekannt, die sich auf die manualtherapeutische Behandlung zurückführen lassen.

Nach Behandlung der Wirbelsäule können vorübergehend auftreten:

- muskelkaterähnliche Schmerzen
- gelegentlich leichte Beschwerden in den behandelten Wirbelgelenken und in der Haut
- leichter Schwindel und Kreislaufsymptome

In seltenen Fällen (mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:400.000 bis 1:2.000.000) kann es nach Behandlung der Wirbelsäule bei entsprechenden Voraussetzungen zu einer Hirnblutung oder einem Schlaganfall kommen.

Für die sanfte Mobilisation in die freie Richtung (insbesondere Traktionsmobilisation) bestehen keine Kontraindikationen.

Individuelle Risikofaktoren des Patienten

Therapeutische Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch
--

Ich erkläre hiermit, umfassend u. verständlich mündl. gem. obigem Text durch Frau/Herrn

Name des Therapeuten

 über die Manuelle Therapie aufgeklärt worden zu sein. Meine Fragen sind vollständig geklärt. Ich wünsche die Behandlung mittels Manueller Therapie. Bei Gesundheitsstörungen werde ich sofort den Therapeuten bzw. einen Arzt verständigen bzw. mich wieder vorstellen.

Ich verzichte auf die Aufklärung und wünsche dennoch die Behandlung mittels Manueller Therapie.

Datum	Unterschrift des Patienten
-------	----------------------------

Praxisstempel / Unterschrift des Therapeuten
--